

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Ausschuss für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 30.09.2015
Sitzung Nummer:	8 (BVDA/8/2015)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:35 Uhr
Sitzungsort:	Straßenverkehrsamt, Beratungsraum (Personaleingang), Tautenzienstr. 5, Stendal

Thomas Staudt
Vorsitzender

Janett Kleinod
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Thomas Staudt

Mitglieder

Herr Arnold Bausemer

Herr Jürgen Emanuel

Herr Herbert Luksch

Herr Tilman Tögel

Stellvertreter

Herr Wolfgang Kühnel

sachkundige Einwohner

Herr Friedrich Jahns

Herr Hans-Joachim Wiesicke

Protokollführer

Frau Janett Kleinod

von der Verwaltung

Herr Dr. Denis Gruber

Herr Dirk Michaelis

Herr Thomas Müller

Christine Schubert

Herr Steffen Tank

Gäste

Manfred Krüger

Abwesend:

Mitglieder

Herr Hardy Peter Güssau

Herr Bernd Prange

sachkundige Einwohner

Herr Mario Blasche

Herr Matthias Köberle

Herr Thomas Kramer

von der Verwaltung

Frau Anja Krüger

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Pflichtenbelehrung für den sachkundigen Einwohner Herr Wiesicke
- 5 Bericht über Baumaßnahmen der Landesstraßenbaubehörde
- 6 Vorstellung der Bereiche des Straßenverkehrsamtes
- 7 Informationen zum Thema Asyl
- 8 Anfragen und Anregungen

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Fachausschusses Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur, Herr Staudt, eröffnet um 17:00 Uhr die 8. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur.

Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Staudt stellt die ordnungsgemäße Einberufung der 8. Ausschusssitzung fest.

Die Einladung mit der Tagesordnung wurde allen Ausschussmitgliedern fristgemäß zugesandt.

Der Ausschuss für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur ist beschlussfähig.

zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnungspunkte 4 und 9 zur Feststellung des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils der Niederschrift der 7. Sitzung des Ausschusses vom 02.09.2015 werden auf die nächste Sitzung am 28.10.2015 verschoben, da das Protokoll den Mitgliedern nicht fristgemäß zugesandt werden konnte.

Herr Staudt ergänzt dafür den neuen Tagesordnungspunkt 4 „Pflichtenbelehrung für den sachkundigen Einwohner Herr Wiesicke“.

zu TOP 4 Pflichtenbelehrung für den sachkundigen Einwohner Herr Wiesicke

Herr Dr. Gruber verliest die Pflichtenbelehrung der sachkundigen Einwohner auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten für Herrn Wiesicke.

zu TOP 5 Bericht über Baumaßnahmen der Landesstraßenbaubehörde

Herr Krüger von der Landesstraßenbaubehörde (LSBB) Regionalbereich Nord stattet einen Bericht über die Baumaßnahmen der LSBB ab.

Die LSBB Regionalbereich Nord betreut in etwa 1100 km Straßen, davon ca. 700 km Landesstraßen und etwa 400 km Bundesstraßen, im Altmarkkreis Salzwedel und im Landkreis Stendal. Unterhalten werden zudem ca. 230 km Radwege.

Dieses Jahr stehen etwa 8 Mio. Euro vom Bund und 16 Mio. Euro vom Land zur Verfügung. Diverse Bundesstraßenmaßnahmen wurden für den Bundesverkehrswegeplan, der derzeit fortgeschrieben wird, angemeldet. Bis Ende des Jahres wird über diese Maßnahmen seitens des Bundes befunden. Das Zustandserfassungssystem der LSBB besagt, dass der Zustand der Bundesstraßen zu 90% in einem guten und sehr guten Bereich ist. Die Landesstraßen sind zu 60% in einem guten und sehr guten Bereich, 40% sind schlechte Straßen, so dass dort in nächster Zeit was den Aus-, Um- und Neubau betrifft, genug Potenzial vorhanden ist.

Die LSBB Regionalbereich Nord hat mit ca. 90 Mitarbeitern begonnen, momentan sind es 43 Mitarbeiter. Durch die vier Kreisstraßenmeistereien kommen in etwa 100 Mitarbeiter hinzu.

Herr Krüger stellt anschließend konkrete Maßnahmen aus diesem Jahr und dem nächsten Jahr vor. Für den Bereich der Bundesstraßen geht es hauptsächlich um die Erhaltung und Prävention. In diesem Jahr ist die Erneuerung auf der B189 im Bereich Ortsumgehung Osterburg durchgeführt worden. Im Jahr 2016 bzw. 2017 (abhängig von Deichbaudauer) steht der Bereich der Fischbecker Kreuzung bis zur Amtsgrenze des Regionalbereiches Mitte in Richtung Genthin auf der Agenda. Eine Um- und Ausbaumaßnahme steht mit dem Ausbau der Ortsdurchfahrt Hohengöhrn 2016 bzw. 2017 an. Im Bereich der Radwege an Bundesstraßen ist der Lückenschluss zwischen Kliestz und Hohengöhrn eine weitere Maßnahme, die im kommenden Jahr fertiggestellt werden soll.

Im Bereich der Landesstraßen konnten in diesem Jahr durch europäische Mittel die Ortsumgehung Gethlingen, der Abschnitt Tangermünde-Bölsdorf und die Ortsdurchfahrt Kuhlhausen (aus dem BUGA-Programm) realisiert werden. Ab dem nächsten Jahr steht dieser Fond für Landesstraßen nicht mehr zur Verfügung. Zudem wurden zahlreiche Hochwasserschutzmaßnahmen angemeldet, die bereits teilweise realisiert wurden. Die Ortslage Bömenzien im Zuge der L1 wird derzeit geplant und soll in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Die Straße von Werben nach Räbel bis nach Havelberg inkl. Fährlager soll zudem 2016/ 2017 saniert werden. Im Landesstraßenbereich werden pro Jahr ca. 600.000 Euro Oberflächenbehandlung verbaut. Auf der L2 zwischen Seehausen und Werben werden die alten Betonstraßen saniert. Eine weitere aktuelle Landesstraßenmaßnahme ist der Ausbau der OD Meßdorf (L13). Bereits fertig gestellte Maßnahmen sind: L14 OD Düsedau, L21 Bismark Breite Straße und Döllnitzer Straße. Im nächsten Jahr wird die Heereener Straße in Stendal weiter ausgebaut, in Richtung Knotenpunkte Industriestraße und Hoher Weg, wo Kreisverkehre errichtet werden.

Im Bereich der Brücken wurden die Tangerbrücke im Zuge der Strecke Bölsdorf-Tangermünde, die Brücke über den Seitenarm kurz vor Bölsdorf und die Brücke über den Mühlengraben bei Kümmernitz (Havelberg) saniert. Im nächsten Jahr soll im Bereich der L9 bei Osterburg ein Brückenbauwerk erneuert werden. Die Brücke in Kliestz ist als Hochwasserschutzmaßnahme fertiggestellt worden. An weiteren unterspülten Brücken wurden Solbefestigungen durchgeführt.

Folgende Radwege an Landesstraßen wurden in diesem Jahr fertiggestellt: Radweg von Bismark nach Poritz im Zuge der L21 sowie der Radweg von Bölsdorf-Tangermünde. Im nächsten Jahr soll der Radweg an der L15 Schernikau-Steinfeld-Kläden realisiert werden.

Herr Bausemer äußert sich kritisch bezüglich des Ausbaus des Geh- und Radweges in Hohengöhrn mit einer Breite von 2,50 Meter.

Herr Krüger verweist auf die Verwaltungsvorschrift, die die Mindestbreiten vorschreibt.

Herr Tögel möchte zum einen wissen wie die LSBB auf den Winterdienst eingestellt ist und stellt sich zum anderen die Frage, warum es Unterschiede bei der Schneeräumung zwischen Gardelegen-Uchtsprünge und Stendal-Uchtsprünge gibt.

Herr Krüger antwortet, dass die Salzlager der Kreisstraßenmeistereien, bis auf Osterburg, gefüllt sind. Im nächsten Jahr müssen für eine Tonne Salz 70 Euro gezahlt werden. Eine personelle Absicherung für den Landkreis Stendal ist ebenfalls gegeben. Herr Krüger sagt, dass jeder Straßenmeister seine eigene Philosophie hat, was die Räumung der Straßen angeht. Die Straße muss „befahrbar“ sein, der Begriff ist unterschiedlich auslegbar.

Herr Luksch erkundigt sich, ob das Kopfsteinpflaster beim Ausbau der Straße Werben-Räbel-Havelberg, inkl. Fähranleger, erhalten bleiben soll bzw. was mit den Steinen passiert.

Herr Krüger entgegnet, dass das Kopfsteinpflaster durch bituminöse Schichten ersetzt wird und die Fahrbahn auf 5,50 Meter verbreitert wird. Das aufgenommene Material geht daraufhin in den Eigentum des Baubetriebes, der das dann kalkulatativ im Angebot berücksichtigt.

Herr Staudt bedankt sich bei Herrn Krüger für die Ausführungen.

zu TOP 6 Vorstellung der Bereiche des Straßenverkehrsamtes

Herr Tank und Frau Schubert stellen die Bereiche des Straßenverkehrsamtes anhand einer PowerPoint-Präsentation (als Anlage beigefügt) vor.

Herr Tögel möchte während des Vortrages wissen, ob man sich für jedes Kurzzeitkennzeichen auch ein neues Nummernschild anfertigen lassen muss.

Herr Tank antwortet, dass man ganz früher rote Kurzzeitkennzeichen auch mehrmals nutzen konnte. Die Kurzzeitkennzeichen, die es danach gab, hatten eine Gültigkeit von 5 Tagen und sind automatisch mit Ablauf auch ungültig geworden. Seit dem 01.04.2015 ist eine Gesetzesänderung in Kraft getreten, die besagt, dass Kurzzeitkennzeichen eine Fahrzeugbindung aufweisen müssen.

Herr Staudt stellt die Frage, was der Unterschied zwischen einem Führerschein und einer Fahrerlaubnis ist.

Herr Tank berichtet, dass der Führerschein das Dokument ist, das man in der Tasche hat und die Fahrerlaubnis ist das Recht, diese Fahrzeugart zu fahren.

Frau Schubert stellt ihr Sachgebiet vor.

Herr Krüger möchte wissen, anhand welcher Kriterien die Messpunkte des mobilen Blitzers festgelegt werden.

Frau Schubert antwortet, dass die Kriterien nach Absprache mit den Einheits- und Verbandsgemeinden festgelegt werden. Dabei wird darauf geachtet, an welchen Stellen es zu einem erhöhten Gefährlichkeitsrisiko kommen kann, bspw. vor Schulen und Kindergärten.

Herr Luksch fragt, ob sich der Blitzer rechnet.

Herr Stoll antwortet, dass die Kosten pro Jahr bei einer vollen Auslastung gegen Null gehen. Es müssen drei Mitarbeiter bezahlt werden und das Fahrzeug muss regelmäßig gewartet werden. Wenn das Auto ausfallen würde bzw. die Mitarbeiter über einen längeren Zeitraum krank sein würden, wäre es ein Minusgeschäft. In der Regel decken aber die 165.000 Euro Einnahmen des mobilen Blitzers die Kosten, die aufgebracht werden müssen.

Herr Staudt dankt Herrn Tank und Frau Schubert für den Vortrag. Es gibt keine weiteren Fragen.

zu TOP 7 Informationen zum Thema Asyl

Herr Stoll und Herr Dr. Gruber geben aktuelle Informationen zum Bereich Asyl anhand einer PowerPoint-Präsentation (als Anlage beigelegt).

Herr Krüger möchte wissen, ob die Schulentwicklungsplanung aufgrund der derzeitigen Situation noch einmal neu überdacht wird.

Herr Dr. Gruber verneint dies und berichtet, dass die Schulentwicklungsplanung bis 2019 aufgestellt wurde und dass die Schülerzahlen ausreichend sind.

Herr Staudt dankt Herrn Stoll und Herrn Dr. Gruber für die Berichterstattung.

zu TOP 8 Anfragen und Anregungen

Herr Dr. Gruber berichtet, dass die Ausschusssitzung am 18.11.2015 nicht ausfallen kann, wie es in der letzten Sitzung gesagt wurde, da der Haushalt 2016 thematisiert werden muss. Herr Dr. Gruber bittet Herrn Staudt im Verhinderungsfall seinen Vertreter zu entsenden.

Herr Staudt schließt den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.